

Pädagogische Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Meine Uhr war noch nicht auf dem Pulse, als meine Schüler schon Posten gefaßt hatten; die Viertelstunde ging vorbei, und ritterlich ward sie gehalten von wenigen Ausnahmen abgesehen. —

Avanti.

* Pädagogische Chronik.

Einfielern. Im Lehrerkränzchen, einer freien Vereinigung der aktiven Lehrer der Sektion Einfielern-Höfe, hielt Mittwoch den 16. August der hochw. Herr Schulinspektor P. Peter Fleischlin, Pfarrer in Einfielern, einen lehrreichen und interessanten Vortrag über „Die Fürsorge für die Schwachbegabten“. Der hochw. Referent zeigte, wie notwendig und heilsam es ist, für die Armen im Geiste zu sorgen. Es fordert dies aber auch das Gebot der Liebe. Den Schwachbegabten kann geholfen werden durch Anstaltserziehung, Sonderklassen und individuelle Nachhilfe. Einläßlich wird die Frage beantwortet, wie bei einer Prüfung vorgegangen werden soll, um Kinder herauszufinden, die als Schwachbegabte (Schwachsinnige) behandelt werden müssen.

Eine rege Diskussion folgte dem Referate, das allseitig bestens verdankt wurde.

Uri. Kirchen- und Schulrat von Altdorf wählten als Musikdirektor H. Dobler in Zug. Eine Wahl, zu der volle Gratulation geboten. Schade, daß Zug diese Kraft verliert! —

Die obligatorische Fortbildungsschule verpflichtet zu je 40 Schulstunden im 17., 18. und 19. Jahre. Für den letzten Jahrgang sind vor den Rekrutenprüfungen noch extra 20 Stunden vorgesehen. Wie es scheinen will, nimmt manche Jungmannschaft die Sache nicht sonderlich ernst. —

Udwalden. Auf Anregung von Ständerat Dr. Wyrsch gründeten Buochs, Beckenried und Ennetbürgen gemeinsam eine Haushaltungsschule. Eine Schwester von Menzingen erteilt abwechselnd in den 3 Pfarreien den Unterricht in Nähen, Flickern und im Anfertigen einfacher Kleidungsstücke und einfacher Wäsche. —

Zürich. An der diesjährigen Schulsynode wurde vor dem Versammlungslokal ein vergibliches Pamphlet gegen Nationalrat Fritsche und seine Wiederwahl in den Erziehungsrat verteilt. Es war anonym. —

Bern. In St. Immer wird die Einführung des 9ten Schuljahres angeregt. Unter anderem sollen die Resultate der Rekrutenprüfungen hiefür aufordern. —

Genf. In allen Volksschulen ist für jeden Schüler ein individueller Gesundheitsbogen eingeführt und zwar von der ersten bis zur letzten Klasse. —

Deutschland. Der bekannte Professor Dr. Gurlitt konstatiert in einem Vortrage die erschreckende Zunahme der Kinderselbstmorde. Als Mittel hiegegen empfiehlt er: Erziehung zur Lebenskraft und Freude. Habet Glauben, pflegt durch die Schule den Glauben an eine ewige Vergeltung des Guten und Bösen, an einen ewigen und allgerechten Richter, und das dürre und ankerlose Pröbeln ist unnötig. —

Preußen. Wohnzuschüsse an kinderreiche Arbeiterfamilien bestehen u. a. in Berlin, Arefeld, Charlottenburg, Frankfurt a. M. und Strassburg per 3 Kinder monatlich 10 Mk., per 4 R. 12 Mk. 50, per 5 R. 15 Mk. 2c. 2c. —

Oesterreich. Der deutsch-österreichische Lehrerbund (20 000 Mitgl.) erließ einen Aufruf zu Gunsten der deutschen Schrift, nachdem die Petitionskommission des deutschen Reichstages Abschaffung der deutschen Schriftzeichen beantragt hat.

Italien. Auch hier setzt der Kampf gegen den Kinematographen tüchtig ein. —

England. Seit 1907 ist in ganz England die Berechtigung der schulärztlichen Untersuchung der Schulkinder gesetzlich geschaffen. Es werden als Konsequenz hievon immer mehr Schulkliniken geschaffen. —

Japan. Ein neues Gesetz handelt über Kinderarbeit und über die Arbeitszeit. Kinder unter 12 Jahren sind nicht zu fabrikmäßiger Arbeit zulässig.

Singer's hygienischer : Zwieback :

ist für Magenleidende, Kinder, Kranke und Genesende ein unentbehrliches Nahrungsmittel, dank seiner vorzüglichen Zusammensetzung.

Da leicht verdaulich, sehr nahrhaft, angenehm im Geschmack und sehr lange haltbar, ist Singer's hygienischer Zwieback ein Nahrungsmittel, das in keinem Haushalt fehlen sollte.

Aerztlich empfohlen und verordnet. Wo kein Depot direkter Versandt an Private ab Fabrik.

Verlangen Sie bitte unsere ill. Preisliste. 72

Schweiz. Bretzel- und Zwiebackfabrik Ch. Singer, Basel K.

Garantierte Präzisions-Uhren

jeder Preislage

Verlangen Sie 155
Gratiskatalog
(ca. 1500 fotogr. Abbildungen)

E. Leicht-Mayer & Co.,
Luzern

Kurplatz No. 44



== Offene Schulstelle. ==

Waldkirch: Untere Jahresschule für Lehrerin. Gehalt Fr. 1300 nebst vollem Beitrag an die Lehrerpensionkasse und Fr. 150 Wohnungsentuschädigung. Beginn der Schule 24. Oktober.

Anmeldungen bis 1. Oktober an den Präsidenten des Schulrates, hochw. Herrn Pfarrer **Klaus**.

Die Schulratskanzlei Waldkirch.

Verkehrsschule St. Gallen.

Fachschulen: Eisenbahn, Post, Telegraph und Zoll.

Beginn der zweiten Abteilung des **Vorkurses**
am 11. September.

Der Vorkurs hat die Aufgabe, Kandidaten, deren Vorbildung Lücken aufweist, für den Eintritt in die Fachabteilungen vorzubereiten.

Mindestalter, Vorkurs: 14 $\frac{1}{2}$ Jahre.

Z. G 2123

Prospekt auf Verlangen.